

KBV "Holl di ran" Oldorf

Gründungsjahr: 1924

Gründungsvorstand:

1. Vorsitzender Bernhard Eden sen. Alle anderen Vorstandsmitglieder unbekannt

Mitglieder am 01.01.2000: 127

Heutiger Vorstand:

1. Vorsitzender Heiko Eilers
2. Vorsitzender Gerd Martens
Geschäftsführer Helmut Lüken
Schriftführer Hans Tjarks

Der Klootschießerverein Oldorf wurde im Jahr 1924 offiziell gegründet. Wie aus älteren Schriften zu entnehmen ist, wurden aber schon sehr viel früher Klootschießerwettkämpfe durchgeführt. Am 28. Januar 1909 fand mit jeweils 3 Werfern ein Feldkampf gegen Wüppels statt. Preisgeld 50 Reichsmark. Am 10. April 1910 veranstalteten die Oldorfer ein Probewerfen. In einem folgenden Bericht war schon von einem Klootschießerverein Oldorf die Rede. Noch bekannte Namen wie Bernhard Eden, Eilert Prull, Gerhard Redelfs, Hermann Heeren, Heinrich Berger wurden erwähnt. Ein weiteres Probewerfen wurde am 28. August 1910 durchgeführt. Es wurde berichtet, daß der Verein bereits 40 Mitglieder zählte und über gute Werfer verfügte. 1924 bekamen die Jeverländischen Klootschießervereine eine Wanderfahne. Den Oldorfern wurde darauf hin nahegelegt, ihren bis dahin etwas locker gehaltenen Verein beim Jeverländischen

Klootschießerverband offiziell anzumelden. Dies geschah dann am 28. September 1924 im "Goldenen Engel" in Jever. Bernhard Eden sen. wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die aus einer Stiftung finanzierte Wanderfahne wurde erstmals in Oldorf ausgeworfen. Die Oldorfer gewannen sie und konnten sie in den folgenden Jahren noch 2x verteidigen. In einem Feldkampf der Jeverländer gegen die Holländer konnte der Oldorfer Ernst Eden mit einem gewaltigen Wurf von 97,5 Metern im letzten Moment den Sieg erringen.

In den 50er Jahren fand ein Boßelwettkampf der Jeverländer gegen den Kreisverband VIII Esens statt. Oldorfer und Stedesdorfer trafen dabei aufeinander. Während des Wettkampfs auf der Straße Esens - Neuharlingersiel ergab sich ganz schnell eine nette Unterhaltung zwischen den beiden Vereinen. Wie der 1. Vorsitzende der Stedesdorfer Remmer Lottmann später erzählte, fiel ihm ein Mann der Oldorfer besonders auf. Es war der Schulmeister und damalige Jugendwart Fritz Nolopp. Er trug während des Wettkampfs einen Rucksack mit sich. Die Stedesdorfer vermuteten, dass sich Ersatzboßelkugeln darin befanden. Bei der Siegerehrung in Esens saßen Oldorfer und Stedesdorfer zusammen, und das Geheimnis des Rucksacks wurde gelüftet. Nach einem Gespräch zwischen Remmer Lottmann und Fritz Nolopp beschloss man, künftig Freundschaftswettkämpfe durchzuführen. Der 1. Kampf fand dann am 21. November 1958 in

Oldorf statt. Dieses ist dann zur Tradition geworden und wird nun jährlich fortgeführt. Seit 1980 wird nun auch einmal im Jahr gegen den Landvolkverein geboßelt. Anschließend sitzt man noch in gemütlicher Runde zusammen. Erste noch vorhandene Protokolle über Versammlungen des KBV Oldorf wurden 1958 von Fritz Nolopp geführt. Daraus ist zum Beispiel zu entnehmen, dass Hermann Neemann und Bernd

Bohling zum Stockleger, bzw. Oberstockleger gewählt wurden. Auch andere bekannte Namen tauchen auf.

Vereinsvorsitzende seit 1924:

1924 Bernhard Eden sen.,
in den folgenden Jahren Ernst Eden, Alfred Tammen, Tamme Krominga
1958 - 63 Ammo Eden
1963 - 67 Fritz Nolopp
1967 - 68 Karl Jakobs
1968 - 81 Bernhard Eden jun.
1981 - 88 Karl Jakobs
1988 - 98 Gerd Martens

seit 1998 Werner Toben jun.

In den folgenden Jahren entwickelte sich der Verein sehr gut. Um dies zu festigen wurde der KBV Oldorf mit dem Rufnamen "Holl di ran" bedacht. Auch wurde 1974 eine Vereinsfahne gestickt. Sie wurde auf dem in Oldorf stattfindenden Kreisverbandsfest geweiht. Dies war auch die Zeit, in der die Vereine in verschiedene Klassen aufgeteilt wurden. Es war der Beginn der Punktspiele. Oldorfs Männer I warfen zunächst in der Kreisklasse, wurden 1982 Kreismeister und stiegen auf in die Kreisliga. Der Verein hatte während dieser Zeit sehr viel Zulauf. Auch in der Kreisliga konnten sich die Oldorfer durchsetzen. Als der Punktspielbetrieb für Frauen begann, waren die Oldorfer Frauen von Anfang an dabei. Sie konnten sich in der Kreisliga gut behaupten und stiegen 1993 sogar für 1 Jahr in die Bezirksliga auf. In späteren Jahren nahm dann auch die Gruppe Männer III an den Punktspielen teil. Hier wurden immer die gute Kameradschaft und das gemütliche Beisammensein hervorgehoben. Die Jugendarbeit lag dem damaligen Jugendwart und späteren Vereinsvorsitzenden Gerd Martens besonders am Herzen. Der Erfolg blieb dann auch nicht aus. Schüler- bzw. Jugendmannschaften konnten sich in den jeweiligen Werferklassen hervorragend behaupten. Auch wurden von verschiedenen Einzelwerfern Medaillen auf Kreis- und Landesebene errungen. In den 70er Jahren warfen Oldorf und Wangerooge zusammen in der Kreisklasse. Ein besonderes Vergnügen waren die Fahrten zur Insel, wo die Oldorfer mit Kind und Kegel loszogen. 1980 gab es dann erstmals einheitliche Trikots. Sie wurden vom Gastwirt Bernhard Eden mitfinanziert. Zum 60jährigen Bestehen des Boßelvereins im Jahr 1984 fand ein großes Fest statt. Bernhard Eden hob in der von ihm in plattdeutsch gehaltenen Festrede hervor, dass dies ein besonderer Höhepunkt in der bisherigen Vereinsgeschichte sei. Unter anderem zitierte er den Lehrer Schütte. Dieser gab seinen Schülern immer folgendes mit auf den Weg: "Jungs, wenn ihr in die Welt kommt, denkt daran, dass Oldorf die Hauptstadt des Jeverlandes ist." Am 10. Juli 1999 wurde dann das 75jährige Jubiläum des Boßelvereins in der Gaststätte "Zur Jagdhütte" gefeiert. Im Vorfeld fand für benachbarte und befreundete Vereine ein Jubiläumspokalboßeln statt. Auf dem Fest wurden altgediente Mitglieder geehrt. Möge es dem Boßelverein Oldorf, den Verantwortlichen der Dorfgemeinschaft und insbesondere den Oldorfern selbst gelingen, in Zukunft eine starke Gemeinschaft zu erhalten.

